

Modultitel Deutsch: Literatur und Intertextualität			
Studiengang: Kultur- und Kommunikationswissenschaften			
1	Modulnummer: KKW325	Status: Theorie	Sprache: Türkisch
2	Fachsemester 5	ECTS 4	Workload 3
3	<p>Lehrinhalte:</p> <p>3.1. Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</p> <p>Das Modul ist Teil des Semesterschwerpunkts „Kulturen im nationalen und globalen Kontext“ und bietet im Bereich der kulturwissenschaftlichen Literaturwissenschaft eine anwendungsorientierte Vertiefung der in den vorausgegangenen Semestern gelegten theoretischen und methodischen Grundlagen. Das Modul ist Voraussetzung für das Aufbaumodul „Literatur und Intertextualität II“ sowie ggf. das Abschlussprojekt.</p> <p>3.2. Inhalt:</p> <p>Das Seminar stellt zentrale literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Fragestellungen der Intertextualität vor. Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Formen und Funktionen intertextueller Phänomene sowie deren Analysemethoden vertraut gemacht. Dabei wird die Rolle der gegenseitigen Bezugnahme von Texten in der Literaturproduktion in nationalen Kontexten, vor allem in der Türkei und in Deutschland, sowie in deren jeweiliger Verortung in einem europäischen Rahmen untersucht.</p>		
4	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>4.1. Fachliche Kompetenzen:</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden intertextuelle Phänomene erkennen, beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion sowohl auf literarischer Ebene als auch aus kulturwissenschaftlicher Perspektive analysieren. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis der Bedeutung literarischer Texte und deren Beziehungen zueinander im Kontext nationaler und globaler Kulturproduktion.</p> <p>4.2. Allgemeine Kompetenzen:</p> <p>Vertiefung der Textkompetenz und des kompetenten Umgangs mit kulturwissenschaftlichen Theorien und Fragestellungen in Beziehung zu unterschiedlichen disziplinären Kontexten.</p>		
5	<p>Grundlegende Literatur:</p> <p>Ulrich Broich, Manfred Pfister (Hrsg.). Intertextualität: Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien. Berlin: de Gruyter, 2011 [1985].</p>		